

Malberg macht mit Ehrang kurzen Prozess

Rheinlandliga: Gegen verunsicherte Gäste steht es nach einer Viertelstunde 3:0

Von Jens Kötting

■ **Malberg.** Die SG Malberg/Elkenroth/Rosenheim/Kausen bleibt auf dem heimischen Kunstrasen eine Macht und als einziger Rheinlandligist in dieser Saison daheim weiter ungeschlagen. Beim 5:2 (4:0)-Erfolg gegen die personell arg gebeutelte FSG Ehrang, die mit nur 13 Spielern in den Westerwald reiste, war die Partie bereits zur Pause entschieden.

Nachdem die Partie bei trockenen Bedingungen angepfiffen worden war, schwenkte das Wetter zunächst in strömenden Regen um, ehe es dann zu schneien begann, sodass der Platz nach einer halben Stunde schneebedeckt war und kurzzeitig ein orange-farbener Ball zum Einsatz kommen musste. Zu diesem Zeitpunkt führten die Gastgeber bereits mit 3:0, was einerseits an einer stürmischen Anfangsphase, andererseits jedoch auch an tatkräftiger Unterstützung der Gäste aus Trier lag.

Zwar waren die Malberger beim ersten Treffer nicht ganz so schnell wie die deutsche Nationalmannschaft noch am selben Abend, doch als Philip Krahn einen von FSG-Keeper Moritz Zingen abgewehrten Schuss von Justin Nagel aus fünf Metern über die Linie drückte, waren auch noch keine vier Minuten vergangen. Bereits zuvor hatte Julius Müller einen Eckball von links von Sebastian Rosbach am zweiten Pfosten aus kurzer Distanz an den rechten Innenpfosten geköpft (2.).

Die Heimelf blieb am Drücker und zwang die Ehranger im Spieldaufbau früh zu weiteren Fehlern. Vor solchen war selbst FSG-Spielertrainer Fabio Fuhs nicht gefeit, als er den Ball von Jannik Weller bedrängt am linken Strafraumrand mit der rechten Hand berührte, woraufhin Schiedsrichter Lukas Heep sofort auf Strafstoß entschied, den SG-Kapitän Julius Müller platziert ins linke, untere Eck setzte (12.). Nur vier Minuten später klärten die Gäste eine Rosbach-Ecke nicht entscheidend, sodass Weller aus 16 Metern zum Schuss kam, der noch abgefälscht unhaltbar für Zingen links unten einschlug.



Als die Protagonisten zwischenzeitlich auf einen farbigen Ball umsteigen mussten, lag die FSG Ehrang (hier Jonas Amberg im roten Trikot, verfolgt von Philip Krahn) bereits mit 0:3 zurück. Am Ende gewann die SG Malberg mit 5:2.

Foto: Jogi

Nach etwas mehr als einer halben Stunde kamen auch die Gäste mal zu Torabschlüssen, aber Niklas Platte war bei den Distanzschüssen von Yannik Thömmes jeweils auf dem Posten. Kurz vor der Pause (41.) schwächten sich die Ehranger dann selbst, als Torwart Zingen nach einem Kontakt mit Nagel an der rechten Seitenlinie die Beherrschung verlor, Schiedsrichter Heep, der nicht auf Foulspiel entschied, den Vogel zeigte und ihn auch noch verbal beleidigte, was dieser postwendend mit der Roten Karte ahndete.

Für Zingen ging danach Mittelstürmer Noah Lorenz ins Tor, aus dem er nur wenige Augenblicke später auch schon den Ball holen musste. Nachdem Lorenz eine weitere Rosbach-Ecke unterlaufen hatte, köpft Nagel unbedrängt zum 4:0 ein (44.).

Nach dem Seitenwechsel konnten die Malberger aus der Über-

zahl zunächst kein Kapital schlagen und ließen stattdessen die Gäste durch Treffer von Julian Bidon (57.) und Jonas Amberg (66.) herankommen. „Die Ansage in der Halbzeitpause war alternativlos: Entweder geben wir jetzt komplett auf oder machen das Beste aus diesem von Beginn an gegen uns laufenden Spiel und aus der bei uns seit Wochen ganz schwierigen Si-

tuation“, erzählte Spielertrainer Fabio Fuhs später.

Dass der eingewechselte Ferdinand Schell in der Nachspielzeit für Malberg noch den 5:2-Endstand markierte, änderte nichts an Fuhs' genereller Zufriedenheit mit der Reaktion seiner Mannschaft nach der Pause – und hielt ihn auch nicht davon ab, einen Appell an den eigenen Vorstand zu rich-

ten: „Auf die elf, zwölf Spieler, die ich noch aus der Hinrunde habe, lasse ich nichts kommen. Nur wäre es jetzt an der Zeit, dass unser Vorstand mal offen kommuniziert, wieso er darüber nachdenkt, die Mannschaft im Sommer in die Kreisliga B zurückzumelden, statt mich und uns als Mannschaft mit der Frage nach der Zukunft allein zu lassen.“

Malbergs Dominik Neitzert war beim erneuten Heimspiel nur mit Halbzeit eins zufrieden: „Wir haben uns in einer richtig guten ersten Hälfte, in der wir alles umgesetzt haben, was wir uns vorgenommen hatten, für unsere aggressive und effektive Spielweise mit dem hochverdienten 4:0 belohnt“, fasste der SG-Trainer zusammen. „Nach der Pause hat in einer für uns recht ungewohnten Situation aber auch jeder einen Tick nachgelassen, was einen Gegner selbst in Unterzahl stark macht.“

SG Malberg/Elkenr./Rosenh./Kausen – FSG Ehrang 5:2 (4:0)

Malberg: Platte – Weller, Heidrich, Becker, Märzhäuser, L. Müller – Krahn (46. Benner), Thom (82. Vedder), J. Müller (90.+3 Franken) – Nagel (89. Schell), Rosbach (75. Blakaj).

Ehrang: Zingen – M. Fuhs, Ngangu, F. Fuhs, Thömmes – Amberg, Mombach (85. Konrad) – Streit, Bidon, Hensel – Lorenz.

Schiedsrichter: Lukas Heep (Neu-

wied).

Zuschauer: 165.
Tore: 1:0 Philipp Krahn (4.), 2:0 Julius Müller (12., Handelfmeter), 3:0 Jannik Weller (16.), 4:0 Justin Nagel (44.) 4:1 Julian Bidon (57.), 4:2 Jonas Amberg (66.), 5:2 Ferdinand Schell (90.+3).

Besonderheit: Rote Karte gegen Ehrangs Moritz Zingen (40., Beleidigung des Schiedsrichters).

Wissen gibt in den ersten 30 Minuten alles aus der Hand

Rheinlandliga: Bei der 2:3-Niederlage in Andernach liegt der VfB schnell mit 0:3 zurück – Schiri Volk nimmt gegebenen Elfer noch mal zurück

■ **Andernach.** Dass ein Kantersieg wie jenes 6:0, mit dem der VfB Wissen wenige Tage zuvor das Rheinlandliga-Schlusslicht Niederroßbach vom Feld gefegt hatte, nicht zwingend für eine breite Brust sorgen muss, zeigte sich am Sonntagmittag auf dem Kunstrasen in Andernach. Den entscheidenden Vorsprung für ihren 3:2 (3:1)-Erfolg schoss die dort heimische SG 99 bereits in der ersten halben Stunde heraus.

Das Zustandekommen des Strafstoßes, den Nils Wambach in der 28. Spielminute verwandelte, war für Dirk Spornhauer offenbar die Krönung. Jedenfalls durfte sich Justin Kirschbaum von seinem Trainer was anhören, nachdem er Hannes Lutz im eigenen Sechzehner in die Beine gefahren war, obwohl vom ballführenden Andernacher in diesem Moment angesichts dessen Positionierung zum Wissener Tor

kaum Gefahr ausging. Wambach nutzte Kirschbaums ungestümes Einsteigen zu seinem 23. Saisontor. Und zur Vorentscheidung.

Keine halbe Stunde war gespielt, da stand es bereits 3:0. „Die ersten 30 Minuten waren unterirdisch, wir waren immer einen Schritt zu spät“, ärgerte sich Spornhauer nach Abpfiff. Der klare Rückstand war die Konsequenz eines vor allem im Spiel gegen den Ball verunsicherten Auftritts seiner Elf, den sich der VfB-Coach gerade nach den zuletzt guten Leistungen nicht erklären konnte.

Nachdem die Protagonisten des beschriebenen 3:0 die ganz frühe Führung verpasst hatten, als Lutz von rechts flankte und Wambach knapp daneben köpft (6.), klappte es wenig später über die andere Seite besser: Oliver Kubatta brachte den Ball flach in die Mitte, Gian Luca Dolon schob zum 1:0 ein (12.).

Wahrscheinlich ebenfalls als Hereingabe gedacht war ein in der 20. Minute von Kubatta getretener Eckball, der mit Windunterstützung auf direktem Weg ins lange Eck segelte. Dass der Wissener Schlussmann Lukas Litschel bei diesem zweiten Gegentreffer nicht gut aussah, erklärt sich von selbst. Weit weniger ausreichen konnte er später beim Foulelfmeter zum 0:3-Rückstand, der seine Vorderleute wenigstens endlich aufzuwecken schien.

Zumindest Steven Winzenburg erwies sich fortan als Aktivposten im Offensivspiel der Gäste, dennoch dauerte es bis zur 41. Minute, ehe Winzenburg ein Solo mit einem Schuss aus 18 Metern abschloss, der knapp übers Tor flog. Noch vor der pause verkürzten die Wissener dann tatsächlich. Nach Foul von Drilon Demiraj an Luca Kirschbaum verwandelte Philipp Weber den fälligen Strafstoß zum 3:1 (45.+2).

Kurz nach dem Seitenwechsel

hatte Schiedsrichter Ralf Volk nach einem Getümmel im Wissener Strafraum, aus dem heraus Dolon zunächst das Latzenkreuz traf, bereits den dritten Foulelfmeter gegeben, entschied sich nach Rücksprache mit seinem erst 13-jährigen Assistenten Moritz Follmann aber noch mal um (51.).

Somit war der VfB weiter im Spiel, dem er bis zum Ende zwar nunmehr seinen Stempel aufdrückte, gegen tief verteidigende Andernacher aber selten gefährlich wurde. Erst in der Endphase wurde die Begegnung noch mal munterer. Erst scheiterte Til Cordes aus kurzer Distanz an SG 99-Keeper Stefan Weber (79.), ebenso wie auf der Gegenseite Philipp Schmitz mit einem Freistoß an Litschel (84.). Dann verpasste der eingewechselte Fabian Weber die Entscheidung, als er den Ball an den Pfosten setzte (87.), sodass es in der Nachspielzeit noch mal richtig spannend, nachdem Luca Kirschbaum auf Zuspriel von Armando Grau auf 3:2 verkürzt hatte (90.+2). Dem Ausgleich wirklich nah kamen die Gäste anschließend jedoch nicht mehr.

„Das war ein dicker Fisch heute“, freute sich der Andernacher Trainer Kim Kossmann über den Sieg im „ersten von noch zehn Endspielen.“ René Weiss/Andreas Hundhammer

SG 99 Andernach – VfB Wissen 3:2 (3:1)

Andernach: St. Weber – Schiffers, Schmitz, Hild (46. Hoffmann), Dshabrailov – Demiraj – Lutz (87. Helmert), Dolon (85. F. Weber), Reintges (89. Neunheuser), Kubatta (60. Herbst) – Wambach.

Wissen: Litschel – Krauß, Christian, Weitershagen, J. Kirschbaum (46. Cordes) – Weber (84. Leidig) –

Fuchs (62. Pirslijan), L. Kirschbaum, Winzenburg – Bayram, Grau.
Schiedsrichter: Ralf Volk (Koblenz).
Zuschauer: 80.
Tore: 1:0 Gian Luca Dolon (12.), 2:0 Oliver Kubatta (20.), 3:0 Nils Wambach (28., Foulelfmeter), 3:1 Philipp Weber (45.+2, Foulelfmeter), 3:2 Luca Kirschbaum (90.+1).



Dieser missglückte Seitfallzieher von Armando Grau war nach einer Viertelstunde die einzige Chance des VfB Wissen in der Anfangsphase des Auswärtsspiels in Andernach (hier mit Louis Hild).

Foto: René Weiss

Kompakt

Regionalliga: TuS Koblenz ist jetzt wieder Letzter

■ **TuS Koblenz – Bahlinger SC 0:2 (0:1).** Das Ergebnis nach den Spielen in Hoffenheim (0:4), gegen Fulda (1:2) und in Mainz (0:1) war diesmal ein anderes, die Tendenz aber die gleiche: Die TuS verlor auch ihr viertes Spiel nach der Winterpause. Die Niederlage gegen einen keinesfalls übermächtigen, aber grundsoliden Gegner spülte den Aufsteiger zudem ganz ans Ende der Tabelle. Der Koblenzer Spielertrainer Michael Stahl wiederholte sich, als er zähneknirschend sagte: „Es gab im Leben sicher schon bessere Phasen.“ Tore: 0:1 Yannick Häring (26.), 0:2 Lukas Sonnenwald (62.). *bhm*

Oberliga RLP/Saar: Engers siegt und beklagt Ausfall

■ **FV Engers – FV Dudenhofen 1:0 (1:0).** Kaum 120 Sekunden waren gespielt, da verletzte sich der Engerser Manoel Spletstößer ohne gegnerische Einwirkung schwer und wurde sofort ins Krankenhaus gebracht, wo sich der Verdacht auf einen Achillessehnenriss bestätigte. Trotz dieses frühen Schocks zeigte der FVE in den ersten 45 Minuten eines seiner besten Heimspiele in dieser Saison. Insofern passte es, dass der entscheidende Treffer bereits in der ersten Halbzeit fiel. Nach einer Kombination über Enrico Rößler und Yasin Yaman jagte Jonathan Kap den Ball ins linke Toreck (14.). *lv*

www.rhein-zeitung.de

Eine ständig aktualisierte Berichterstattung über das regionale Fußballgeschehen und den Sport in der Region finden Sie auf unserer Internetseite unter dem Link www.ku-rz.de/fussball oder wenn Sie den hier gezeigten QR-Code mit der Kamera Ihres Smartphones scannen.



➔ Für RZ-Komplett-Abonnenten sind alle digitalen Angebote auf rhein-zeitung.de ohne Mehrkosten inklusive – Registrierung und sämtliche Infos dazu unter www.rhein-zeitung.de/komplett

Rheinlandliga

SG Malberg – FSG Ehrang	5:2
TuS Kirchberg – Ahrweiler BC	2:3
Spfr Eisbachtal – FSV Trier-Tarforst	3:3
Hochwald Hentern – Mülheim-Kärlich	3:2
FC HWW Niederroßbach – FSV Salmrohr	5:2
SG Schneifel Stadtkyll – Spvgg Wirges	3:3
SV Rot Weiss Wittlich – FC Metternich	1:1
FV Morbach – TuS Immendorf	1:1
SG 99 Andernach – VfB Wissen	3:2

1. SG Schneifel Stadtkyll	25	75:40	53
2. Spfr Eisbachtal	24	66:38	42
3. Ahrweiler BC	24	73:49	41
4. SG Mülheim-Kärlich	24	61:43	41
5. FV Morbach	23	57:45	40
6. SG Malberg	23	51:36	37
7. SV Rot Weiss Wittlich	25	40:37	37
8. SG Hochwald Hentern	25	55:45	35
9. SG 99 Andernach	25	62:75	34
10. TuS Kirchberg	24	49:53	32
11. FSG Ehrang	24	43:55	32
12. VfB Wissen	24	43:40	31
13. FSV Salmrohr	25	50:69	30
14. FV Trier-Tarforst	24	46:52	28
15. TuS Immendorf	25	31:48	28
16. Spvgg EGC Wirges	24	34:51	23
17. FC Metternich	24	41:58	20
18. FC HWW Niederroßbach	24	34:77	18

Bezirksliga Ost

Kosova Montabaur – Höhr-Grenzhausen	2:3
VfB Linz – SG Weitefeld-L./Fr./N.	7:1
SG Ahrbach/H./G. – TuS Asbach	1:1
SG Neitersen/Alt. – SG Ellingen	5:1
TuS Burgschwalbach – SG Lautzert	5:1
SG Müschenbach – SG Hundsangen	abgesagt
SG Wallmenroth – SG Alpenrod-L.	1:1
Westerburg/G./W. – St. Katharinen-V.	3:0

1. VfB Linz	21	66:27	46
2. TuS Burgschwalbach	21	47:31	41
3. SG Westerburg/G./W.	20	47:38	34
4. SG Müschenbach/H.	20	33:26	34
5. SG Ahrbach/H./Girod	21	45:44	34
6. SG Hundsangen/St.-W.	19	37:30	30
7. SG Alpenrod-L./N./U.	20	42:37	30
8. SF Höhr-Grenzhausen	21	33:34	30
9. SG Neitersen/Altenk.	21	46:51	28
10. TuS Asbach	20	37:39	27
11. SG Weitefeld-L./Fr./N.	21	32:47	26
12. SG Lautzert-O./Berod-W.	21	36:38	24
13. SG Wallmenroth/Sch.	21	34:49	23
14. SG Ellingen/Bonef./Willr.	21	24:37	20
15. SG St. Katharinen-V.	20	34:46	18
16. FC Kosova Montabaur	20	33:52	18